



Schlussbericht Alte Musik St.Gallen – AMSG 2024

4. Februar – 3. März 2024

Der Konzertzyklus AMSG 2024 brachte wiederum ein inhaltlich breit gefächertes Spektrum an auserlesenen Konzerten, wobei in diesem Jahr der Schwerpunkt auf der Musik Johann Sebastian Bachs sowie der gesamten Bach-Familie stand. In den sechs Konzerten – alle in historisch informierter Ausführungspraxis – wurde dem Publikum erneut wundervolle Musik in «farben»prächtiger Klangschönheit und grosser Klangvielfalt dargeboten. Die Veranstaltungen wurden umrahmt von dialogisch geführten Einführungsveranstaltungen sowie einem Apéro nach den Konzerten gemeinsam mit den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern. Vokal- sowie Instrumentalmusik in höchster Präzision erfüllten die Kirchen St.Laurenzen und St.Mangen, wo sich AMSG mittlerweile über ein regionales und überregionales Stammpublikum freuen darf. In diesem Jahr stand erneut die Kulturvermittlung dieser wundervollen Musik für alle Generationen im Mittelpunkt. Jung und Alt waren eingeladen, bei freiem Eintritt alle Konzerte zu besuchen.

Wie auch in den Vorjahren wurde der Zyklus von einem international hochklassigen Vokal-Ensemble eröffnet. In diesem Jahr war das belgische Ensemble Vox Luminis eingeladen, dem ein wunderbares Konzert mit einem Programm aus Motetten der Bach-Familie in der vollbesetzten St.Laurenzen-Kirche gelang. Wundervolle Klangschönheit und reine Intonation verzauberten das Publikum. Die Einführungsveranstaltung vermittelte einen Überblick über die weit verzweigte Bach-Familie und ermöglichte eine historische und inhaltliche Verortung der gesungenen Werke. Das Hörerlebnis wurde durch diese Einordnung in den historischen Gesamtkontext der grossen Bach-Familie noch plastischer.

Am 10. Februar folgte ein Konzert in St.Mangen mit einem Vokalquartett und Verena Förster an der Orgel. Es wurden Choräle und Choralbearbeitungen des 17. Jahrhunderts unter dem Thema «Es ist das Heil uns kommen her» dargeboten. Die Felsbergorgel in St.Mangen harmonierte besonders schön mit dem feinen Klang der Vokalsolistinnen und -solisten. Bereits am 11. Februar folgte das nächste Konzert mit dem französischen Cembalisten Vincent Bernardt. Er spielte an einem selten zu hörenden 16 Fuss Cembalo, welches durch vielfältig differenzierbare Registrierungsmöglichkeiten über ein besonders variables Klangspektrum verfügt, eine Auswahl an Präludien und Fugen aus dem 2.Teil des «Wohltemperierten Claviers» von Johann Sebastian Bach. Es war ein besonderes Konzert, das die musikalisch-rhetorischen Qualitäten der einzelnen Präludien und Fugen auf erstaunliche Weise zum Vorschein brachte. In der Einführungsveranstaltung wurde selbst dem Musik-Laien klar, wie komplex die interpretatorischen Voraussetzungen für eine historisch informierte Ausführungspraxis dieser Musik sind – angefangen von Fragen der richtigen Stimmung (was heisst «wohltemperiert»?) bis hin zur Wahl des Instruments.

Es folgten am 18. Februar die Bach Solo-Kantaten 199 und 204 mit der Sopranistin Dorothee Miels und dem Salagon-Ensemble unter der Leitung von Michael Wersin, der selbst an der Truhenorgel Continuo spielte. Es war eine sehr gelungene Darbietung dieser anspruchsvollen Kantaten. Das Timbre und die Strahlkraft der Stimme von Dorothee Miels kongruierten wundervoll mit den Streichern und der Continuo-Gruppe, ihr Gesang zeichnete sich aus durch hohe Textaffinität.

Am 24. und 25. Februar folgte der traditionelle Orgelkurs an der Norddeutschen Felsberg-Barockorgel in St.Mangen und das abschliessende Orgelkonzert mit Sebastian Bausch. Unter dem Titel «(K)ein dunkles Zeitalter der Orgelmusik» (Musik zwischen Bach und Mendelssohn) ging es um die Epoche der Klassik um Haydn, Mozart und Beethoven in der Orgelmusik. Die Kursteilnehmenden hatten die Möglichkeit, am Hammerflügel diese Musik selbst zu spielen. Das vielfältige Konzertprogramm an der Orgel und am Hammerflügel offenbarte die musikalische Vielfalt eines Repertoires «zwischen den Epochen», das selten zum Gegenstand eines eigenen Konzertprogramms wird. Sebastian Bausch als Organist überzeugte musikalisch, technisch und interpretatorisch in jeder Hinsicht.

Der Konzert-Zyklus schloss am 3. März mit einem gemeinsamen Konzert der beiden Vokal-Ensembles «La Compagnia del Madrigale» und «PER-SONAT» mit einem Programm aus mehrchöriger Renaissance-Musik, welches eigens für AMMSG unter der Leitung von Michael Wersin entworfen und erarbeitet worden war. In der voll besetzten St.Laurenzen-Kirche war nicht nur das Publikum präsent, sondern auch SRF zu Gast, der sich für einen Mitschnitt dieses Konzert bei AMMSG eingefunden hatte. Durch diese Aufnahme und deren angekündigte Sendung am 18.4.2024 um 20 Uhr ermöglicht SRF nun einem schweizweiten Publikum die «Teilnahme» an AMMSG. Die beiden bekannten Ensembles harmonierten perfekt miteinander: Intonationssicherheit und Homogenität des reinen Vokalklangs verzauberten die Zuhörenden bei diesem abwechslungsreichen Programm. Es war der würdevolle Abschluss eines besonders schönen Zyklus. Erfreulich auch, dass junge Zuhörende in den Konzerten zahlreich vertreten waren. Im Sinne der Kulturvermittlung soll der Schwerpunkt auch zukünftig auf den Einbezug junger Menschen gelegt werden.

Zusammenfassend blicken wir zurück auf sechs wundervolle Konzerte, welche mit Einführungsveranstaltungen und Ausklang beim Apéro das Publikum eng einbinden konnten. AMMSG hat sich als Teil des St.Galler und Ostschweizer Kulturlebens fest etabliert. Der Dank geht an die Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, ohne deren grosszügige Unterstützung die Konzerte in diesem Format nicht möglich wären.

Ausblick AMMSG 2025

Im kommenden Jahr wartet bei AMMSG 2025 erneut ein hochkarätiges Programm: Zum Auftakt gastiert das Barock-Orchester «Akademie für Alte Musik Berlin» mit einem Telemann-Programm, einen weiteren Glanzpunkt wird die Vokalmusik des Stuttgarter Kammerchors unter der Leitung von Frieder Bernius setzen. Daneben sind Konzerte mit kleineren Besetzungen sowie der Orgelkurs und das Orgelkonzert geplant, im Jahr 2025 mit Rudolf Lutz. Wir sind dankbar, die Menschen im Jahr 2025 wieder bei AMMSG willkommen zu heissen und erneut mit besonderer Musik zu erfreuen! Das Team AMMSG sagt DANKE.

Dr. Michael Wersin, Künstlerische Leitung AMMSG
Beatrice Brechbühl, Koordination AMMSG
Dr. Susanne Driessen, Gesamtleitung AMMSG
Christoph Driessen, Ressortleitung Kirchenmusik

09.04 2024/SD